

Die Hormone in der Pille



Antibabypille

und wie sie wirken

PROGESTERON

Natürliches Progesteron wird vom Gelbkörper produziert. Es regt die Veränderung der Gebärmutterschleimhaut an, so daß sich ein befruchtetes Ei dort einnisten kann. Falls dies geschehen ist, produziert der Gelbkörper weiter, um die Schwangerschaft aufrechtzuerhalten. Lag keine Schwangerschaft vor, stirbt der Gelbkörper ab, es wird also kein Progesteron mehr produziert.

GESTAGENE

Gestagene sind eine synthetisch hergestellte Hormongruppe und sind neben Östrogenen in allen sogenannten „Kombinationspillen“ enthalten. Lediglich die Minipille enthält allein Gestagene. Chemisch gesehen sind die Gestagene dem männlichen Hormon Testosteron verwandt.

Gestagen erhält den Schleimpfropf vor dem Muttermund zäh und damit undurchlässig für Samenzellen. Es gibt mehrere Gestagene mit unterschiedlich hoher Wirksamkeit.

- Norethisteron (acetat)
- Levonorgestrel
- Lynestrenol
- Etyndiol-diacetat

Am stärksten in seiner Wirksamkeit ist Levonorgestrel, am schwächsten wirkt Norethisteron. Das bedeutet, daß eine Pille, die weniger Milligramm eines Gestagens enthält, nicht unbedingt schwächer sein muß als eine, die mehr, aber anderes Gestagen enthält. So beträgt z.B. die relative Wirksamkeit von einem Milligramm Etyndiol-diacetat

15, während die von einem Milligramm Norethisteron bei 1, die bei Levonorgestrel aber sogar bei 30 liegt! Manchmal gaukeln uns also die Pharmakonzerne eine niedrige Dosierung nur vor...

Es kommt vor, daß der Körper die aufgenommenen Gestagene in Östrogene umwandelt. Fest steht dies bisher bei Norethisteron und bei Levonorgestrel. Daraus kann geschlossen werden, daß für Frauen, die eine Pille wegen deren hohem Östrogenanteil nicht vertragen, u.U. auch eine Pille mit hohem Gestagenanteil nicht besser sein dürfte, von der Mini-Pille, die allein mit Gestagen arbeitet, ganz zu schweigen.

Eine Besonderheit ist noch zu dem Gestagen 17 Azetoxyprogesteron anzumerken: bei ihm und seinen chemischen Abkömmlingen steht fest, daß sie bei Beagle-Hündinnen krebserregend wirken. In der Bundesrepublik ist einer dieser Stoffe noch auf dem Markt, nämlich Cyproteronacetat, das in der Schering-Pille „Diane“ und in „Androcur“ enthalten ist.

ÖSTROGEN

Durch die künstliche Zufuhr von Östrogenen wird die Ausschüttung des Gelbkörperhormons FSH unterbrochen, der Eifollikel kann nicht heranwachsen. Es findet kein Eisprung statt.

Wie die Gestagene haben auch die verschiedenen Östrogene verschieden hohe Wirksamkeit. Die Wirkung von Äthinylöstradiol ist z.B. 1,7 bis 2 mal so stark wie die von Mestranol. Wissenschaftler nehmen daher an, daß 0,05 mg Äthinylöstradiol einer Menge von 0,08 mg Mestranol entsprechen. Also nehmen Frauen, deren Pille 0,03 mg Äthinylöstradiol enthält, mindestens genausoviel wirksames Östrogen auf wie diejenigen, die eine Pille mit 0,05 mg Mestranol nehmen!

Kein Wunder, daß die meisten Hersteller für die Produktion sogenannt „niedrig dosierter“ Pillen lieber Äthinylöstradiol verwenden. Eine schöne Augenwischerei!